

Pressedienst des Kreises Borken vom 29. 06. 2009

„comeback50“ startet im Kreis Borken

Das Ziel: Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt

[\[Alle Meldungen\]](#)

[\[Medienarchiv\]](#)

[\[E-Mail-Abo\]](#)

[\[Suche\]](#)

[\[Druckansicht\]](#)

Kreis Borken.

Ältere Arbeitslose verfügen über Berufs- und Lebenserfahrung, trotzdem ist es für sie oft besonders schwer, wieder einen Arbeitsplatz zu finden. Das ändern möchte „comeback50“. So heißt der neue regionale Beschäftigungspakt, der am 1. Juli im Kreis Borken startet. Er ist Teil der Bundesinitiative „Perspektive 50plus“ zur Integration Älterer in den Arbeitsmarkt. Bereits seit 2005 existieren bundesweit 62 entsprechende Beschäftigungspakte in verschiedenen Regionen.

Im Auftrag des „Service-Punkt ARBEIT im Kreis Borken“ richten nun die Akademie Klausenhof in Rhede für den Südkreis und die Berufsbildungsstätte Westmünsterland (BBS) in Ahaus für den Nordkreis „comeback50-center“ ein. In diesen Kompetenzzentren sollen Arbeitslosengeld-II-Beziehende über 48 Jahren individuell und passgenau beraten, aktiviert, qualifiziert und nach Möglichkeit in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Ob sie das neue Angebot in Anspruch nehmen wollen, können die Betroffenen selbst entscheiden.

„Mit zusätzlichen Bundesmitteln erhält der Kreis Borken neue Impulse, um das Potential älterer Langzeitarbeitsloser besser zu nutzen“, erklärt Projektleiterin Susanne Woldering. „Gleichzeitig soll in der Region das Bewusstsein für einen besonders wichtigen Aspekt geschärft werden: Ältere Menschen verfügen über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen, die für die regionale Wirtschaft genutzt werden müssen.“

„Alles aus einer Hand“ lautet eine entscheidende Devise des Arbeitsansatzes. So genannte Jobcoaches und Jobscoouts sollen dabei die Zielgruppe für den Arbeitsmarkt fit machen und Arbeitgeber akquirieren, um den älteren Menschen eine neue berufliche Perspektive zu ermöglichen. „Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kann unsere Wirtschaft auf Dauer nicht auf die Fähigkeiten älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verzichten“, betont Susanne Woldering.

Der „Service-Punkt ARBEIT im Kreis Borken“ setzt bei der Realisierung des neuen Angebotes insbesondere auf die Erfahrung der Akademie Klausenhof, die seit 2005 an der erfolgreichen Umsetzung eines ähnlichen Projekts im Kreis Wesel maßgeblich beteiligt ist. „Der Austausch und die enge Zusammenarbeit mit den anderen Paktregionen vermitteln darüber hinaus neue Wege bei dieser wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe“, so Susanne Woldering.

Das „comeback50-center“ für das südliche Kreisgebiet befindet sich in der Akademie Klausenhof Rhede, Schlossstraße 1, Tel.: 02852/891354; das „comeback50-center“ für den Nordkreis ist in den Räumen des BBS Ahaus an der Weidenstrasse 2 angesiedelt, Tel.: 02561/6990. Fragen zu Inhalt und Organisation beantwortet für die Kreisverwaltung Susanne Woldering, Tel.: 02861/82-1242.

Pressekontakt: Kreis Borken, Andrea Hertleif, Tel.: 0 28 61 / 82 - 21 09

Herausgeber:

Kreis Borken
Der Landrat
Büro des Landrats
Pressestelle
Burloer Straße 93
46325 Borken

Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41
E-Mail: pressestelle@kreis-borken.de



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.

